



Die Weihe an
Das Unbefleckte Herz Mariens
mit einer Novene zur Vorbereitung



Karl Stehlin

Impressum:

2022

Initiative „Die Schweiz betet“

die-schweiz-betet.ch

fatima-tour.ch

Hinweis:

Diverse Flyer und Broschüren zum Thema finden Sie unter:
m-i.info/de/shop

Die Weihe an

Das Unbefleckte Herz Mariens

mit einer Novene zur Vorbereitung

Inhalt

Vorwort	4
1. Tag: Die Offenbarung des Unbefleckten Herzen Mariens.....	7
2. Tag: Das große Versprechen für die Ewigkeit.....	8
3. Tag: Das Versprechen für die Gegenwart	11
4. Tag: Das Wesen des Unbefleckten Herzens.....	13
5. Tag: Diese Verehrung ist der sehnlichste Wunsch ihres Sohnes	14
6. Tag: Ein Herz, von Dornen umringt.....	16
7. Tag: Die „Seele“ der Andacht zum Unbefleckten Herzen.....	17
8. Tag: Die äußeren Übungen der Andacht zum Unbefleckten Herzen ...	19
9. Tag: Unsere Entscheidung: Die Weihe – Zuflucht zum letzten Rettungsmittel.....	21
Tägliche Gebete.....	23
Die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens	26
Nachtrag	27





Vorwort

„Gott schenkt uns seine Gnaden durch das Unbefleckte Herz Mariens und die Menschen sollen sie durch dieses Herz erbitten. Das Herz Jesu will, dass das Unbefleckte Herz Mariens zusammen mit seinem göttlichen Herzen verehrt werde“ (hl. Jacinta von Fatima).

Unsere Liebe Frau von Fatima sagte am 13. Juni 1917 zu Lucia, einem der drei Hirtenkinder: „Jesus möchte sich deiner bedienen, damit die Menschen mich kennen und lieben. **Er möchte in der Welt die Verehrung meines Unbefleckten Herzens verbreiten. Jedem, der diese Verehrung bereitwillig annimmt, verspreche ich das ewige Heil.** Diese Seelen werden Gott lieb sein wie Blumen, die ich selbst zum Schmuck seines Throns hinstelle.“

In einer zunehmend gottlosen Welt, in der es immer schwieriger wird, den Glauben zu bewahren und seine Seele zu retten, wollen wir Zuflucht zum Unbefleckten Herzen unserer Mutter nehmen, welches laut der Offenba-

rung von Fatima neben dem Rosenkranz das letzte Rettungsmittel für unsere Zeiten ist. Maria sprach am 13. Juni weiter: **„Mein Unbeflecktes Herz wird deine Zuflucht sein und der Weg, der dich zu Gott führt.“**

Diese Worte gelten auch uns, wenn wir uns diesem Unbefleckten Herzen hingeben und anvertrauen. Dies ist die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens.

Papst Pius XII. weihte vor 80 Jahren, am 31. Oktober 1942, die Welt dem Unbefleckten Herzen Mariens und wünschte, dass sich alle diesem Herzen weihen: „Wie unser Vorgänger unsterblichen Andenkens, Leo XIII., zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts das ganze Menschengeschlecht dem Heiligsten Herzen Jesu geweiht hat, so haben auch Wir als Vertreter der ganzen Menschenfamilie, die er erlöst hat, gewünscht, sie ihrerseits dem Unbefleckten Herzen der Jungfrau Maria zu weihen.

Es ist dementsprechend Unser Wunsch, dass, wo immer sich die Gelegenheit bietet, diese Weihe in den verschiedenen Diözesen wie auch in jeder einzelnen Pfarrei und Familie vorgenommen wird. Und Wir sind zuversichtlich, dass von dieser privaten und öffentlichen Weihe eine Fülle von Segnungen und Wohltaten des Himmels ausgehen wird“ (Pius XII. in Auspicia quaedam 1. Mai 1948).

Die Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens ist der Wunsch des heiligsten Herzens Jesu. Die zwei Herzen sind ganz eins. Wenn wir das Unbefleckte Herz ehren und uns ihm weihen, dann ehren wir damit Jesus Christus selbst, und er wird uns mit seinen Gnaden überreich beschenken.

Das Ziel dieser Novene ist es, auf die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens vorzubereiten:

- Was bedeutet das Unbefleckte Herz Mariens?
- Was hat Maria über ihr Unbeflecktes Herz geoffenbart?
- Was bedeutet die Weihe?



Neben einer kurzen täglichen Lektüre ist das Wichtigste die Verehrung des Unbefleckten Herzens durch das Gebet. Denn Maria wird dem, der sie verehrt und darum bittet, weit tiefere Erkenntnis verleihen als dem, der nur über sie liest. Möge diese Broschüre dazu beitragen, dass anlässlich des 80. Jahrestages der Weihe der Welt an das Unbefleckte Herz möglichst viele Pfarreien, Familien und Seelen sich diesem Unbefleckten Herzen unserer himmlischen Mutter weihen, und so ihr Sieg über das Böse, den sie in Fatima vorausgesagt hat, beschleunigt werde:

„Am Ende aber wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren ... und es wird der Welt eine Zeit des Friedens geschenkt werden“ (13. Juli 1917).

Unbeflecktes Herz Mariens, sei unserer Rettung!

Warschau, am Fest Mariä Verkündigung, dem 25. März 2022

Pater Karl Stehlin

1. Tag:

Die Offenbarung des Unbefleckten Herzen Mariens



13. Juni 1917: Unsere Liebe Frau von Fatima erscheint zum zweiten Mal den drei Hirtenkindern Jacinta, Francisco und Lucia in Fatima/Portugal.

Maria: „Er [Jesus] möchte in der Welt die Verehrung meines Unbefleckten Herzens verbreiten. Jedem, der diese Verehrung bereitwillig annimmt, verspreche ich das ewige Heil. Diese Seelen werden Gott lieb sein wie Blumen, die ich selbst zum Schmuck seines Throns hinstelle.“

Lucia: „Während Unsere Liebe Frau diese letzten Worte sprach, öffnete sie ihre Hände, und zum zweiten Mal vermittelte sie uns die Strahlen dieses unendlichen Lichts. Wir sahen uns selbst in dem Licht, sozusagen versunken in Gott ... **Vor der rechten Handfläche Unserer Lieben Frau erschien ein Herz, das von Dornen umringt war, die es durchstachen.** Wir begriffen, dass es das Unbefleckte Herz Mariens war, beleidigt von den Sünden der Menschheit und nach Wiedergutmachung verlangend.“

Dieser **13. Juni 1917** muss als der **große Tag in der Weltgeschichte** verstanden werden, an dem der allmächtige Gott Unserer Lieben Frau erlaubte, der Welt ihr größtes und innerstes Geheimnis zu offenbaren. Es ist dies der unendliche Schatz, den sie von der allerheiligsten Dreifaltigkeit erhielt, der innerste Wert ihrer Persönlichkeit und die Quelle ihres ganzen Wesens: ihr Unbeflecktes Herz!



Wir können die folgende Zusammenfassung wagen:

Fatima ist die Offenbarung des Unbefleckten Herzens an die Welt!

Ebenso die gesamte himmlische Erklärung der Bedeutung, des Zwecks und der Notwendigkeit des Unbefleckten Herzens für alle und jeden. Es ist schlussendlich die Ermahnung Mariens, wie sie sich unsere Antwort auf diese Offenbarung wünscht. Oder sogar noch kürzer: Fatima zeigt, wer Maria für uns wirklich ist, und wie wir auf diesen offensichtlichen Willen Gottes reagieren sollen. Und das Schlüsselwort ist „Unbeflecktes Herz Mariens“.



2. Tag:

Das große Versprechen für die Ewigkeit

Die Versprechen Unserer Lieben Frau von Fatima betreffen zunächst unsere Zukunft und die Ewigkeit: **„Jedem, der diese Verehrung bereitwillig annimmt, verspreche ich das ewige Heil.“**

Nur er, der uns die Erlösung gewähren kann, nur Gott kann das ewige Heil versprechen. Dennoch betont Unsere Liebe Frau hier ganz klar: „Ich verspreche das

ewige Heil.“ Tatsächlich ist das Geheimnis des Unbefleckten Herzens das Geheimnis Gottes selbst, der sich aus allen Geschöpfen seine Wohnung und den Ort seiner Gegenwart aussucht: Sie ist so voll von Gott und seiner Gnade, dass durch sie, was sie auch sagt und tut, Gott spricht und wirkt. Anders ausgedrückt: Wenn sie sagt: „Ich verspreche das ewige Heil“, ist sie nur ein Echo oder ein Lautsprecher Gottes, der uns die größte aller Gnaden verspricht.

Des Weiteren wird der Inhalt des Versprechens mit drei Bestimmungen genauer erklärt, von welchen jede als Ergänzung der anderen verstanden werden muss. Zunächst ist die „Erlösung“ der Grund für das Kommen des Erlösers. Das ewige Heil ist das „Ein und Alles“ jedes menschlichen Lebens: entweder Rettung oder Hölle, entweder ewige Glückseligkeit oder ewige Verdammnis. Diese Verheißung ist so unendlich wertvoll, weil die ganze Welt der Sünde verfallen ist, und folglich jeder in höchster Gefahr schwebt, seine Seele für immer zu verlieren. Die himmlische Mutter weiß, dass es für ihre Kinder in den letzten Zeiten sehr schwer sein wird, gerettet zu werden. Darum kommt sie und „verspricht die Rettung“. Um diese Worte zu verstehen, muss man das Geheimnis Gottes verstehen: Es ist die überwältigende Wirklichkeit des unbedingten und dauerhaften Sieges über den Satan, das Böse und die Hölle; es ist der ewige Triumph der Liebe Gottes, des Lichts, der Freude, der Barmherzigkeit, der Überfülle an Gnaden und Reichtum des Guten in uns.

Das zweite Wort, das Unsere Liebe Frau braucht, ist erstaunlich: Diese Seelen werden „Gott lieb“ sein. Grundsätzlich haben wir, wenn wir über die Erlösung nachdenken, die Wirkungen für uns selbst, die letztendliche Reinigung von unseren Sünden und den ewigen Lohn im Himmel im Sinn. Aber es gibt sogar noch eine höhere Erwägung: Der endgültige Triumph Gottes in unseren Seelen berührt sein Herz, sodass er sich selbst über unsere Bedeutungslosigkeit ausgießt, und wir „Gott kostbar“ werden. Was ist es tatsächlich, was „Gott so lieb“ ist, dass es ihn dazu bewegt, unsere Seelen mit seinen Gaben zu überhäufen? Es ist unsere Verehrung und die kindliche Liebe zum Unbefleckten Herzen. Unser Herr schätzt es so sehr, wenn seine Mutter verehrt wird, und wir ihr folgen.

In dieser Aussage finden wir auch noch einen anderen Hinweis auf die Beziehung der allerheiligsten Dreifaltigkeit und der Immaculata. Wenn schon die Hingabe an sie Gott so lieb ist, dass es sein Herz dazu bewegt, sogar den schwächsten Sünder mit überreichen Gnaden zu beschenken, wie lieb muss sie selbst ihm dann sein? Der erstaunlichste Teil des Versprechens ist allerdings der dritte und letzte. Unsere Liebe Frau benutzt hier das Bild von Blumen: Blumen bringen Licht, Schönheit und Freude ins Haus. Blumen sind dazu bestimmt zu „schmücken“, die Bedeutung und den





außergewöhnlichen Wert dessen zu zeigen, was sie umgeben. Wenn wir diese Verheißung betrachten, denken wir wie von selbst an die Blumen am Altar, die dem Tabernakel und dem größten Opfer so nah sind. Sie sind dazu privilegiert, den Leib und das Blut unseres Herrn beinahe zu

berühren und die höchsten Tugenden und die Liebe der Geschöpfe zu ihrem Schöpfer und Erlöser auszudrücken. Wenn die Heilige Schrift, die Kirchenväter und die Kirchenlehrer über die Glückseligkeit im Himmel, das ewige Glück und die Freude der Heiligen schreiben, müssen sie Vergleiche und Bilder benutzen (Festmahl, Hochzeit, Einheit der Ehegatten ...), um auszudrücken, was in unserer armseligen menschlichen Sprache niemals ausgedrückt werden kann. Was also bedeutet das Bild, das Unsere Liebe Frau benutzt, dass die ihrem Unbefleckten Herzen geweihten Seelen „wie Blumen zum Schmuck seines Throns“ sein werden? Unser Glaube lehrt uns, dass es im Himmel verschiedene Stufen geben wird: Je näher ein Heiliger Gott sein wird, umso mehr wird er an seiner unendlichen Heiligkeit teilhaben und seine unendliche Liebe kosten. Folglich ist Unsere Liebe Frau im Himmel der allerheiligsten Dreifaltigkeit am nächsten, gefolgt von den größten Heiligen. Das bedeutet, dass die Verehrung des Unbefleckten Herzens uns nicht nur das Seelenheil verspricht und uns Gott angenehm macht, sondern uns auch eine herausragende Heiligkeit verheißt, unsere Seelen umwandelt, dass sie wie „Blumen vor Gott“ werden, die immerfort in seiner lebensspendenden Gegenwart blühen. Diese Andacht wird zu einer tieferen Vertrautheit mit Gott führen, zu einem vollkommeneren Zutritt zu seinem „majestätischen Thron“.

Wie wohlgefällig muss Gott diese Andacht sein, wenn er solche Verheißungen macht, wie er sie in der ganzen Geschichte kaum je gegeben hat!

3. Tag:

Das Versprechen für die Gegenwart

Die oben erwähnten Verheißungen sind sicher die wichtigsten, da sie „die Stunde unseres Todes“ und die Ewigkeit betreffen: „Was nützt es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen, wenn er dabei seine Seele verliert...?“ Aber der zweite wichtige Moment unseres Lebens ist das „Jetzt“, denn nur der gegenwärtige Augenblick liegt in meiner Hand. Jetzt kann ich Gott gefallen oder sündigen; jetzt sind wir mitten im Krieg; jetzt werden wir vom Teufel angegriffen; jetzt sind wir auf der Wallfahrt zu den ewigen Gipfeln. Unsere Liebe Frau weiß das; sie weiß, dass unser Leben ein langes Leiden ist.

Und wiederum gibt sie uns ein erstaunliches Versprechen:

„Verliere nicht den Mut. Ich werde dich nicht verlassen. Mein Unbeflecktes Herz wird deine Zuflucht sein und der Weg, der dich zu Gott führt.“ „Ich werde dich nicht verlassen“. Wir müssen den großen Wert dieser Aussage begreifen. Da ist ein armer Sünder, der zu schwach ist, sich aus dem geistigen Schlamm zu erheben. – „Ich werde dich nicht verlassen; so lange du lebst, stehe ich dir zur Seite und biete dir meine unbefleckten Hände an und bitte dich, mir deine zu geben.“ Da ist ein anderer armer Sünder, der zwar kämpft, doch fast jedes Mal den Kampf verliert und in die Grube der Sünde fällt. – „Ich werde dich nicht verlassen; gib nicht auf! Wann immer du fällst, gib mir gleich deine Hand und stehe wieder auf. Höre nicht auf, es immer und immer wieder zu versuchen!“ Da ist eine tiefreligiöse Seele, die im religiösen Leben keine Fortschritte zu machen scheint, die Prüfungen, Drangsale, dunkle Nächte, Versuchungen und Entmutigung durchmacht. – „Ich werde dich nicht verlassen; ich trage alle deine Leiden in meinem Herzen, und in jedem Augenblick sende ich dir eine spezielle Gnade aus meinem Herzen.“

Es gibt zwei wesentliche Bewegungen in unserem geistlichen Leben: die negative, die unsere Einstellung gegenüber dem Bösen, der Versuchung, der Sünde, Angriffen des Teufels etc. betrifft, und die positive, die unseren geistlichen Fortschritt und die Einigung mit Gott





betrifft. Die erste ist von Kampf, Mühsal und Gefahren gekennzeichnet, die zweite von Tugendübung, Gottgefälligkeit und tätiger Nächstenliebe. In jeder von beiden begegnen wir vielen Schwierigkeiten: In der ersten stehen wir gefährlichen Feinden gegenüber, kämpfen ständig beinahe allein gegen Millionen. Aus menschlicher Sicht gesprochen sind wir verloren. Alles um uns will uns zur Kapitulation bringen, innerlich sind wir träge, schwach, angstvoll und verdorben. Und in dem Moment, da der Feind daran geht, uns endgültig zu schlagen, kommt dieses große Versprechen: **„Mein Unbeflecktes Herz wird deine Zuflucht sein.“**

Die kleinen Hütten in den hohen Bergen werden „Refugio“ genannt, da sie bei einem Unwetter die einzige Aussicht sind, sich in Sicherheit zu bringen. Im Krieg wählen die Soldaten ein Versteck, das sie „Refuge – Zuflucht“ nennen, einen Ort, an dem sie sicher sind und nicht vom Feind entdeckt werden können. Genau das wird das Unbefleckte Herz für uns im Nebel unseres geistlichen Kampfes sein. „Wenn du müde bist zu kämpfen, wenn du zu Tode verwundet bist, wenn du entmutigt bist und immer schwächer wirst, wenn die Dunkelheit dich ängstigt und du überall zur Sünde hingedrängt wirst, komm zu meinem Herzen und finde Schutz und neue Kraft. Hier ist der einzige Ort, an dem dir niemand schaden kann!“ Und bei der zweiten Bewegung unseres Lebens – Gott entgegen – besteht die große Gefahr, den rechten Weg zu verlieren, zu zögern, welche Richtung einzuschlagen sei, Fehler bei wichtigen Entscheidungen zu machen, große Anstrengungen für nichts zu machen, weil wir fernab des rechten Weges gehen oder unser Haus auf Sand bauen. **„Mein Unbeflecktes Herz wird der Weg sein, der dich zu Gott führt!** Mit mir gibt es keinen Irrtum, was die Richtung betrifft! Mit mir gibt es niemals Erschöpfung, und alle Anstrengungen werden belohnt. In meinem Herzen ist immer Licht, und du wirst den Weg niemals verlieren. Und je mehr du in meinem Herzen bist, desto leichter und schneller findest du Gott! Nicht nur am Ende des langen Weges, sondern schon hier und jetzt, denn mein Name ist: ‚Dominus tecum – Der Herr ist mit dir!‘ und mein Herz ist das Heiligtum des Heiligen Geistes.“

4. Tag:

Das Wesen des Unbefleckten Herzens

Bis zu diesem Punkt hat Unsere Liebe Frau über das Geheimnis ihres Unbefleckten Herzens gesprochen. Nun geht sie einen Schritt weiter: „Während Unsere Liebe Frau diese letzten Worte sprach, öffnete sie ihre Hände und zum zweiten Mal vermittelte sie uns die Strahlen dieses unendlichen Lichts. Wir sahen uns selbst in dem Licht, sozusagen versunken in Gott. [...] Vor der rechten Handfläche Unserer Lieben Frau erschien ein Herz.“

Das göttliche Licht wird uns durch das Unbefleckte Herz geschenkt. Dieses geheimnisvolle, unendliche Licht, in welchem die Kinder gleichsam baden, ist ein tiefgründiger Ausdruck des Wesens Gottes, der das Licht ist. Das letzte Ziel dieser Vision ist das Licht Gottes, die Quelle und der Kanal dieses Lichts ist ihr Herz.

Wir alle kennen das Symbol des Herzens; es ist die Tiefe unseres Wesens, der Sitz alles dessen, was in uns wertvoll ist; doch vor allem ist es der Ursprung unserer Liebe. Wir öffnen unser Herz nur unseren nächsten Freunden gegenüber, und nur zu unseren Liebsten sagen wir: „Du bist in meinem Herzen! Mein Herz schlägt für dich! Ich schenke dir mein Herz.“ In dieser Vision zeigt uns Unsere Liebe Frau ihr Herz und erlaubt uns, einen Blick in das tiefste Mysterium ihres Wesens zu werfen. Darüber hinaus führt sie uns selbst in ihr Herz hinein, das uns Wohnung, Zuflucht und Weg sein soll. Folglich behandelt sie uns wie ihre Meistgeliebten, die es wert sind, solch eine unermessliche Liebe zu erhalten. Wenn wir nur ein wenig darüber nachdenken, wer wir sind – elende Sünder, schlechte Kinder und unwürdiges Nichts – können wir nicht zu Ende denken, ohne erstaunt zu sein über solch eine Herablassung.





5. Tag:

Diese Verehrung ist der sehnlichste Wunsch ihres Sohnes

Die Größe, Erhabenheit und Wichtigkeit ihres Herzens, das sich uns armen Kindern Evas zeigt, erläutert unser Herr selbst, indem er zu Schwester Lucia sagt:

„Es ist mein sehnlichster Wunsch, dass die Verehrung und die Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens verbreitet werden, weil dieses Herz der Magnet ist, der die Seelen zu mir hinzieht, der Feuerherd, der die Strahlen meines Lichtes und meiner Liebe über die ganze Erde hin aussendet und die unversieglige Quelle, welche die lebendigen Wasser meines Erbarmens auf die Erde herabströmen lässt.“ Vielleicht sind diese Worte die tiefsten und größten von allem, was jemals über Unsere Liebe Frau gesagt

worden ist, und wir sollten sehr oft über sie betrachten. Zunächst das unermessliche Verlangen unseres Herrn selbst, der ganzen Welt zu offenbaren, wer sie wirklich ist, bis ins Unermessliche, bis in die Tiefe ihres innersten Wesens. Diese Worte lassen uns die unglaubliche Liebe Gottes zu uns erkennen, da er bis an die äußersten Grenzen gehen will, um uns arme Sünder zu retten. Wenn aber der Herr solch ein Verlangen hat, wie können wir so träge, gleichgültig und ungerührt darüber sein, dass es so viele Menschen gibt, die keine Ahnung vom Geheimnis des Herzens der Immaculata haben?

Unser Herr macht außerdem eine wichtige Präzisierung: Er wünscht beides, „Verehrung“ (Kult) und „Andacht“. Die Andacht ist unsere persönliche Beziehung zu Maria, sozusagen unser Herz in ihrem Herzen. Sie ist die Gesinnung eines liebenden Kindes, das stets bereit ist, alle Ehre und alles Lob, alle Aufmerksamkeit und Zeit einer so liebenden Mutter zu schenken. Der Kult ist die öffentliche Kundgebung und Anerkennung von Gottes Meisterwerk, ausgedrückt durch öffentliche Zeremonien der Ehrfurcht und der Weihe.

Schließlich verwendet unser Herr drei Bilder, um die Rolle des Unbefleckten Herzens genau aufzuzeigen: **Magnet** der Anziehung zu ihm, **Feuerherd**, aus dem die ganze Welt sein Licht und seine Liebe empfängt, und nie versiegende **Quelle** seines unendlichen Erbarmens. Das bedeutet, wenn wir ihr Herz mit Andacht betrachten, werden wir immer mehr zu Gott hingezogen. Wir werden von seinem Licht und von seiner Liebe durchdrungen, um ihn mehr und mehr zu erkennen, ihn dafür immer mehr zu lieben und in ihm auch alle Geschöpfe; und wir werden immerfort aus der Quelle seiner Gnade trinken, um uns schmutziges Nichts zu Kindern Gottes umzugestalten.



6. Tag:

Ein Herz, von Dornen umringt



Das Unbefleckte Herz offenbart sich uns in Fatima nicht wie früher dargestellt mit einem Kranz von Rosen, sondern umgeben mit der Dornenkrone des Hl. Herzens Jesu, als schmerzhaftes Herz, genauso, wie zuvor unser Herr selbst sein Heiligstes Herz gezeigt hatte. Die gleiche Dornenkrone, die das heilige Haupt unseres Herrn während seines Leidens und sein Heiligstes Herz „wegen der Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit und Untreue so vieler Seelen“ durchbohrten, durchbohren auch das Herz Unserer Lieben Frau und verwunden es unbeschreiblich.

Lucia schreibt: **„Wir begriffen, dass es das Unbefleckte Herz Mariens war, beleidigt von den Sünden der**

Menschheit und nach Wiedergutmachung verlangend.“ Mit diesen Worten erhalten wir den wichtigsten Grund, warum Maria uns ihr Herz zeigen wollte: Sie wollte uns dazu anregen, berührt zu werden, ergriffen von solch einer Liebe und auch von solchem Leiden für uns undankbare Sünder. Sie „verlangt nach Wiedergutmachung“, denn sie möchte unser Herz aus Stein in ein Herz voll liebenden Mitleids umwandeln. Wenn ein Kind seine Mutter liebt und sieht, wie sie leidet, möchte das Kind sie trösten, möchte ihr Leid wiedergutmachen, das es selbst und auch andere ihr zugefügt haben.

Die Betrachtung dieser Dornen lehrt uns, was die Sünde wirklich ist, und welches ihre Konsequenzen sind. Vor allem ist die Sünde die schlimmste Beleidigung und Leugnung des Wesens Gottes – seiner Großzügigkeit, Barmherzigkeit und Liebe. Wenn es möglich wäre, würde die Sünde seine königliche Würde zerstören. Die Sünde ist die allerschrecklichste Vernach-

lässigkeit und Undankbarkeit der Geschöpfe, verübt gegen ihren Schöpfer. Wenn wir ein überaus wertvolles Geschenk von einem Wohltäter erhalten würden, wäre es undenkbar, dass wir gleichgültig und undankbar wären. Aber es ist noch weniger vorstellbar, dass wir als Erwiderung auf ein kostbares Geschenk, den Wohltäter beleidigen, ihm ins Gesicht spucken, ihn aus unserem Heim verjagen oder ihn sogar töten würden. Doch genau das tun wir, wenn wir sündigen. In jedem Augenblick gibt Gott uns alles, was wir sind und haben, und wir sind nicht nur oft gleichgültig gegenüber seiner unfassbaren Liebe, sondern wir spucken ihm ins Gesicht und verstoßen ihn aus unseren Seelen, die doch sein Eigentum sind.

Möge der Anblick der Dornen, welche das Unbefleckte Herz durchstechen, uns zu derselben Entschlossenheit führen, welche die drei Hirtenkinder von Fatima beseelte: **„Wir sollten nie wieder eine Sünde begehen.“**

7. Tag:

Die „Seele“ der Andacht zum Unbefleckten Herzen

Es war am Abend des 10. Dezember 1925. Lucia, die einzige noch lebende Seherin von Fatima war mittlerweile im Kloster der Dorothea-Schwestern in Pontevedra eingetreten, als sie eine weitere Erscheinung hatte: Die heiligste Jungfrau erschien ihr, und an ihrer Seite war auf einer hellen Wolke das Jesuskind. Maria legte ihre Hand auf Lucias Schulter und als sie dies tat, offenbarte sie ihr Herz, von Dornen umringt, das sie in ihrer anderen Hand hielt.

Gleichzeitig sagte das Jesuskind: **„Habe Mitleid mit dem Herzen deiner heiligsten Mutter, das mit Dornen bedeckt ist, mit welchen undankbare Menschen es jeden**





Moment verletzen; und es gibt niemanden, der Akte der Wiedergutmachung vollbringt, um sie zu entfernen.“

Die heiligste Jungfrau sagte: „**Siehe, meine Tochter, mein Herz, umringt von Dornen, mit welchen undankbare Menschen mich jeden Moment durch ihre Gotteslästerungen und Undankbarkeit verletzen. Versuche wenigstens du mich zu trösten ...“**

Tröstung – Mitleid – Wiedergutmachung

Das Schlüsselement oder die „Seele“ der Andacht zum Unbefleckten Herzen ist das liebende Bemühen, Mitleid mit ihren Schmerzen zu haben, sie durch Akte der Wiedergutmachung und der Sühne zu trösten. Es ist interessant, dass die drei Ausdrücke – Mitleid, Tröstung und Sühne – als eine einzige innere Haltung dieser Andacht in jeder Hinsicht zusammengefasst werden. Der Wunsch, Gott zu trösten, wird hier auf wichtige Weise in den Mittelpunkt gestellt. Obwohl wir uns untereinander durch das Teilen von Schmerz und Leid trösten können, können wir das genaugenommen nicht auf unseren Herrn und Unsere Liebe Frau übertragen, denn ihr Leiden ist unendlich, und wir beschränkte Kreaturen können objektiv gesehen nichts tun, es zu verringern oder zu erleichtern. Die Liebe des Mitleidens ist das einzige, das uns bleibt.

Wenn eine Mutter, die ihr Kind über alles liebt, es in schrecklichen Schmerzen sehen muss, würde sie lieber alle Schmerzen des Kindes auf sich nehmen und selbst tragen. Ihr Schmerz ist zweigeteilt: zuerst das Mitansehen, wie ihr Kind gequält wird, und als zweites, dass sie nichts tun kann, die Qual zu lindern. Doch das Kind weiß trotz aller Hilflosigkeit seiner Mutter um ihre unfassbare Liebe und den Wunsch und ihren Entschluss, alles in ihrer Macht Stehende für es zu tun. Diese Liebe des Mitleidens ist auf ge-

wisse Weise größer als manche andere Form der Liebe. Wenn jemand eine aktive Liebe für den Geliebten hat, kann er wenigstens Zufriedenheit darüber verspüren, dass er etwas getan hat, und er läuft Gefahr, in versteckte Selbstgefälligkeit zu fallen. Doch wenn er nichts tun kann, fühlt er sich ganz hungrig, gedemütigt bis zu den Tiefen seiner Hilflosigkeit. Nun, je mehr die Liebe hungert, umso demütiger ist sie. Eben diese Form der Liebe in ihrer eigenen Hilflosigkeit, in ihrer Unfähigkeit, etwas anderes zu tun, als mitzufühlen und im eigenen Herzen zu leiden, nimmt an dem teil, was der Geliebte körperlich, physisch leidet; dies ist der größte Trost, den man dem Unbefleckten Herzen Mariens geben kann. Es ist die wirkungsvollste Art der Wiedergutmachung, denn nichts kann die Sünde des Stolzes besser sühnen als demütige Liebe. In der Tat ist dies ein erstaunliches Geheimnis: Das Mitleiden und das hilflose Betrachten des schmerzvollen Herzens unserer Mutter besitzt die gewaltige Macht der Wiedergutmachung. In dem Maße, in dem ich liebe, wirke ich am Werk der Wiedergutmachung mit! Die Verehrung des Unbefleckten Herzens aktiviert das ganze Potential, das Gott in unsere Herzen gelegt hat, doch nur allzu oft lehnen wir es ab, diese Kräfte zu nutzen. Der Anblick eines mit Dornen umwundenen Herzens bricht unsere steinernen Herzen auf und bringt uns dazu, Akte des Erbarmens, des Bedauerns, des Trostes und des Mitleids für SIE zu vollbringen. So erreichen wir die höchste Qualität der Liebe, die uns ganz mit der Geliebten vereint.

8. Tag:

Die äußeren Übungen der Andacht zum Unbefleckten Herzen

Maria sprach weiter zu Lucia: **„Verkünde in meinem Namen, dass ich all denen in der Todesstunde mit allen heilsnotwendigen Gnaden beizustehen verspreche, die zur Wiedergutmachung an fünf aufeinander folgenden Monaten am ersten Samstag beichten, die heilige Kommunion empfangen, den Rosenkranz beten und mir**



während 15 Minuten Beistand leisten, indem sie über die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes betrachten.“

Maria hatte bereits 1917 in den Hapterscheinungen darauf hingewiesen: **„Ich verspreche jedem, der diese Andacht annimmt, das ewige Heil.“** Dieses Versprechen erscheint uns umso wertvoller, wenn wir bedenken, dass uns Maria in Fatima auch vor der Hölle warnt, so dass die heilige Jacinta nach der Höllenvision sagte: „So viele kommen dort hin! So viele!“ Diese Andacht lehrt uns, Feuer mit Feuer zu bekämpfen: das Feuer der Hölle mit dem Feuer der Liebe zu Gott und dem Unbefleckten Herzen Mariens.

Seelen retten!

Als Kinder Mariens können wir uns nicht damit zufriedengeben, nur für uns selbst zu sorgen und die Sühnesamstage fünfmal zu üben. Unsere Liebe Frau von Fatima selbst sagte, dass wir mit dieser Andacht „Krieg, Hungersnot, Verfolgungen der Kirche und des Heiligen Vaters“ verhindern können und sie rief uns auf: **„Betet, betet sehr viel und bringt Opfer für die Sünder: Denn viele kommen in die Hölle, weil niemand sich selbst für sie opfert und für sie betet.“**

1929 erklärte sie in Tuy Sr. Lucia: „So viele Seelen werden von der göttlichen Gerechtigkeit verdammt wegen der Sünden, die gegen mich begangen werden, so dass ich komme, um Sühne zu erbitten. Opfere dich in dieser Meinung auf und bete.“ Für Sr. Lucia hatten die Sühnesamstage größte Bedeutung und sie praktizierte sie jeden Monat. Sie erklärte: „Die heiligen Herzen Jesu und Mariens lieben und wünschen diese Andacht, denn sie verwenden sie dazu, Seelen zu sich zu ziehen, und darauf zielen ihre Wünsche: Seelen zu retten, viele Seelen, alle Seelen!“ Und weiter: „Den Seelen, die die allerseligste Jungfrau lästern, verzeiht die göttliche Barmherzigkeit nicht ohne Sühne.“ Ahmen wir daher Sr. Lucia nach, indem wir die Sühnesamstage schätzen und nach Möglichkeit praktizieren!

Der Rosenkranz

Unsere Liebe Frau von Fatima, die Rosenkranzkönigin, bat uns eindringlich täglich den Rosenkranz zu beten. Laut Sr. Lucia ist er zusammen mit der Andacht zum Unbefleckten Herzen, gleichsam als äußerer Ausdruck und konkrete Übung dieser Andacht, das letzte Rettungsmittel für uns. Der Rosenkranz hilft uns, den Glauben zu bewahren und verbindet uns Tag für Tag mit dem Unbefleckten Herzen unserer Mutter.

„Sehen Sie, Pater, die Muttergottes hat in diesen letzten Zeiten, in denen wir leben, dem Rosenkranzgebet eine neue Wirksamkeit gegeben. Auf diese Weise gibt es kein Problem, sei es zeitlicher Art oder vor allem geistlicher Art, ... so schwierig es auch sei, das wir nicht durch das Gebet des Rosenkranzes lösen könnten. Mit dem Rosenkranz werden wir uns retten, wir werden uns heiligen, wir werden unseren Herrn trösten und viele Seelen retten.“ (Sr. Lucia zu P. Fuentes)

9. Tag:

Unsere Entscheidung: Die Weihe – Zuflucht zum letzten Rettungsmittel

Im Jahr 1957 traf sich Sr. Lucia von Fatima mit P. Augustin Fuentes, einem mexikanischen Priester, der zum Postulator der Seligsprechung ihrer Cousins Jacinta und Francisco Marto, den beiden anderen Sehern von Fatima, ernannt worden war.

Sie sagte ihm: „[Maria sagte mir], **dass der Teufel im Begriff ist, eine entscheidende Schlacht gegen die Jungfrau Maria zu führen.** Und eine Entscheidungsschlacht ist die letzte Schlacht, in der eine Seite siegen und die andere Seite eine Niederlage erleiden wird. **Auch wir müssen uns von nun an für eine Seite entscheiden. Entweder sind wir für Gott oder wir sind für den Teufel. Es gibt keinen Mittelweg.**“



Sie fuhr fort: „**Gott gibt der Welt zwei letzte Heilmittel. Diese sind der heilige Rosenkranz und die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens. Dies sind die beiden letzten Heilmittel, was bedeutet, dass es keine anderen geben wird.**“

„Gott schöpft in seiner göttlichen Vorsehung immer alle Heilmittel aus, bevor er die Welt bestraft. Wenn er nun sieht, dass die Welt diesem allem keine Beachtung schenkt, dann bietet er uns, um es mit unserer mangelhaften Weise auszudrücken, mit gewissem Zittern das **allerletzte Mittel für unser Seelenheil an: seine heiligste Mutter.**“

Durch die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens entscheiden wir uns ganz bewusst für die Seite Gottes, im Bewusstsein, dass es keinen Mittelweg gibt, dass wir uns von allen faulen Kompromissen lossagen müssen, insbesondere von Anhänglichkeit an die Sünden und von freiwilligen Gelegenheiten zur Sünde.

Die Weihe bedeutet auch, sich zu bemühen, alles zu erfüllen, worum Maria in Fatima gebeten hat, und zu versuchen, andere dazu zu bringen, ihre Bitten zu beherzigen.

Durch die Weihe übergeben wir uns dem Unbefleckten Herzen und sagen Maria bewusst: „Sei du bitte meine Zuflucht und mein Weg, der mich zu Gott führt! Allein schaffe ich das nicht!“ Diese gute Mutter lässt sich nicht zweimal bitten und wird sich dadurch umso mehr verpflichtet fühlen, für uns zu sorgen und uns in den Himmel zu führen. Danken wir es ihr ein Leben lang, indem wir sie trösten und ihr helfen, Seelen zu retten. Diese Weihe zu leben bedeutet, ein Apostel Mariens zu werden, sich zu bemühen, ihre Tugenden nachzuahmen und ihr die Blumen der kleinen Sühneopfer für das Heil der Seelen in die Hände zu legen und so den Tag des Triumphes ihres Unbefleckten Herzens beschleunigen zu können.

Versuchen wir im Alltag durch Stoßgebete mit Maria verbunden zu sein: **Unbeflecktes Herz Mariens, sei unsere Rettung!**

Tägliche Gebete

Während der Novene ist es ratsam, die folgenden Gebete zu verrichten:

Der Rosenkranz

„**Betet täglich den Rosenkranz!**“ (Unsere Liebe Frau von Fatima)

Gebete des Engels von Fatima

O mein Gott, ich glaube, ich bete an, ich hoffe und ich liebe dich. Ich bitte dich um Verzeihung für jene, die nicht glauben, nicht anbeten, nicht hoffen und dich nicht lieben. Allerheiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, ich bete dich aus tiefster Seele an und opfere dir auf den kostbaren Leib, das Blut, die Seele und die Gottheit unseres Herrn Jesus Christus, wie er in allen Tabernakeln der Welt gegenwärtig ist, zur Genugtuung für die Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die er selbst beleidigt wird. Aufgrund der unendlichen Verdienste seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich um die Bekehrung der armen Sünder. Amen

Stoßgebet Unserer Lieben Frau von Fatima

„O Jesus, das tue ich aus Liebe zu dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens.“



Litanei zum Unbefleckten Herzen Mariens

Herr, erbarme dich unser, Christus, erbarme dich unser
Herr, erbarme dich unser; Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns
Gott Vater vom Himmel – **Erbarme dich unser**
Gott Sohn, Erlöser der Welt
Gott, Heiliger Geist
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott

Heiliges Herz Mariens – **Bitte für uns**
Herz Mariens, ohne Makel der Erbsünde empfangen
Herz Mariens, von allen irdischen Begierden befreit
Herz Mariens, mit Gnaden erfüllt
Herz Mariens, allzeit in Gott versenkt
Herz Mariens, du Abgrund der Demut
Herz Mariens, du Sitz der Barmherzigkeit
Herz Mariens, vom Feuer der göttlichen Liebe entzündet
Herz Mariens, du Wunder der Reinheit und Unschuld
Herz Mariens, mit allen Tugenden geziert
Herz Mariens, du Spiegel der göttlichen Vollkommenheit
Herz Mariens, bei der Geburt deines göttlichen Sohnes mit Freuden erfüllt
Herz Mariens, bei Simeons Weissagung vom Schwert des Schmerzes durchdrungen
Herz Mariens, durch die Sünden der Welt betrübt
Herz Mariens, bei den Leiden deines Sohnes in ein Meer von Bitterkeit versenkt
Herz Mariens, beim Tod Jesu vom Schwert der Schmerzen durchbohrt
Herz Mariens, bei der Himmelfahrt Jesu mit unaussprechlicher Freude erfüllt
Herz Mariens, in der Glorie über alle Engel und Heiligen erhöht
Du vielgeliebtes Herz der Tochter des himmlischen Vaters
Du hochgebenedeites Herz der Mutter des göttlichen Sohnes
Du auserwähltes Herz der Braut des Heiligen Geistes
Du Wohnsitz der allerheiligsten Dreifaltigkeit
Du Herz nach dem Herzen Jesu

Herz Mariens, du Ursache unserer Freude
Herz Mariens, du Heil der Kranken
Herz Mariens, du Trost der Armen
Herz Mariens, du Zuflucht der Sünder
Herz Mariens, du Hoffnung und Schutz deiner Kinder
Herz Mariens, du Schild der Streitenden
Herz Mariens, du Stärke der Sterbenden
Herz Mariens, du Erquickung der Armen Seelen
Herz Mariens, du Freude aller Engel und Heiligen

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt – *Verschone uns, o Herr*
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt – *Erhöre uns, o Herr*
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt – *Erbarme dich unser*

V. Bitte für uns, o heiligstes und Unbeflecktes Herz Mariens
A. Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi

V. Lasset uns beten:

Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, du hast das Unbefleckte Herz Mariens durch seine Liebe und Barmherzigkeit mit dem Herzen deines göttlichen Sohnes innig vereint. Gib, dass alle, die dieses jungfräuliche Herz andächtig verehren, durch seine Verdienste und Fürsprache zur vollkommenen Hingabe an das Heiligste Herz Jesu gelangen und diese bis in den Tod bewahren.

A. Amen.

Stoßgebet, um unter dem Tag die Verbundenheit und Zuflucht zu üben

Unbeflecktes Herz Mariens – sei unsere Rettung!

Die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

Nach der neuntägigen Vorbereitung kann diese Weihe in einem möglichst passenden und feierlichen Rahmen vollzogen werden, sei es als Gemeinschaft, in der Familie, als Pfarrei oder persönlich.

FEIERLICHER AKT DER WEIHE AN DAS UNBEFLECKTE HERZ MARIENS (Papst Pius XII.)

Heiligste Jungfrau Maria, zärtliche Mutter der Menschen, um die Wünsche des Heiligsten Herzens Jesu zu erfüllen, weihen wir uns und unsere Familien deinem schmerzhaften und Unbefleckten Herzen, o Königin des heiligsten Rosenkranzes, und wir anempfehlen dir alle Menschen unseres Landes und der ganzen Welt. Bitte nimm unsere Weihe an, liebste Mutter, und benutze uns, so wie du es willst, um deine Pläne in der Welt zu verwirklichen.

O schmerzhaftes und Unbeflecktes Herz Mariens, Königin des heiligen Rosenkranzes und Königin der Welt, regiere über uns, zusammen mit dem Heiligsten Herzen Jesu Christi, unseres Königs. Bewahre uns vor der sich ausbreitenden Flut des modernen Heidentums; fördere in unseren Herzen und Häusern die Liebe zur Reinheit, die Übung eines tugendhaften Lebens, einen glühenden Eifer für die Seelen und den Wunsch, den Rosenkranz noch treuer zu beten.

Wir kommen mit Vertrauen zu dir, o Thron der Gnade und Mutter der schönen Liebe. Entzünde uns mit demselben göttlichen Feuer, das auch dein eigenes schmerzhaftes und Unbeflecktes Herz entzündet hat. Mache unsere Herzen und Häuser zu deinem Heiligtum, und lasse durch uns das Herz Jesu zusammen mit deiner Herrschaft in jedem Herzen und Haus triumphieren. Amen.

Nachtrag

Welche Mittel können uns helfen, die Weihe im Alltag zu leben?

Das treue Beten des täglichen Rosenkranzes

Dies war der nachdrückliche Wunsch der Rosenkranzkönigin von Fatima in all ihren Erscheinungen.

Das Tragen des braunen Skapuliers vom Berg Karmel

(Wenn bei der Weihe ein Priester anwesend ist, lässt sich die Auflegung des Skapuliers gut damit verbinden.)

Bei der letzten Erscheinung, am 13. Oktober 1917, zeigte sich die Gottesmutter den drei Kindern als Unsere Liebe Frau vom Berg Karmel mit dem Skapulier in der Hand. Auf die Frage, warum die Gottesmutter es in der Hand hielt, antwortete Sr. Lucia: „Weil sie möchte, dass jeder das Skapulier trägt, ... weil es unser Zeichen der Weihe an ihr Unbeflecktes Herz ist.“ Papst Pius XII. bestätigte dies: „Lasst das Skapulier euer Zeichen der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens sein, die wir in diesen gefährlichen Zeiten besonders nachdrücklich empfehlen.“

Die Herz-Mariä-Sühneandacht

Die Sühneandacht ist nicht nur der Schlüssel für das persönliche Heil, sondern die Gottesmutter verknüpfte damit auch den Frieden in der Welt. Denn bereits am 13. Juli 1917 sprach sie:

„Um das [die Strafen Gottes] zu verhindern, werde ich kommen, die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz und die Sühnekommunion an den ersten Samstagen zu fordern. Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Russland sich bekehren, und es wird Friede sein.“

Schwester Lucia schrieb:

„Von der Übung der Andacht der ersten Samstages, in Verbindung mit der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, hängt der Krieg oder der Frieden in der Welt ab.“

„Jesus möchte in der Welt die Verehrung meines Unbefleckten Herzens verbreiten. Jedem, der diese Verehrung bereitwillig annimmt, verspreche ich das ewige Heil.“

Unsere Liebe Frau von Fatima

„Es ist dementsprechend Unser Wunsch, dass, wo immer sich die Gelegenheit bietet, diese Weihe in den verschiedenen Diözesen wie auch in jeder einzelnen Pfarrei und Familie vorgenommen wird. Und Wir sind zuversichtlich, dass von dieser privaten und öffentlichen Weihe eine Fülle von Segnungen und Wohltaten des Himmels ausgehen wird.“

(Pius XII. in *Auspicia quaedam*, 1. Mai 1948)